

DE62105

Patent number: DE62105
Publication date: 0000-00-00
Inventor:
Applicant:
Classification:
- international:
- european: A45F3/04E
Application number: DED62105 00000000
Priority number(s):

Report a data error here

Abstract not available for DE62105

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

THIS PAGE BLANK (USPTO)

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 62105 —

KLASSE 33: HAND- UND REISEGERÄTHE.

JULIUS ARNADE IN GÖRLITZ.

Schultornister.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 9. October 1891 ab.

AUSGEGEBEN DEN 6. MAI 1892.

Bei dem vorliegenden Tornister sind an der Klappe keine Befestigungsstrippen vorhanden, sondern an deren Stelle treten die Tragriemen, welche in der Weise an dem Tornister angebracht sind, daß durch das Einrichten der Riemen zum Tragen des Tornisters gleichzeitig der Klappenverschluss hergestellt wird.

Zu diesem Zwecke sind die beiden Tragriemen a, a_1 unten am Tornister an den Stellen, an welchen sonst die Strippenschnallen sitzen, fest angenäht. Sie sind dann vorn über die Klappe b , oben über den Tornister fort nach hinten geführt, hier unter je einer Lederseife c durchgezogen und darauf wieder nach ihren Befestigungsstellen am Tornister zurückgeführt. Der eine Riemen a_1 ist dort festgeschnallt, während der andere Riemen a mittelst einer Metallöse d an einen Haken e angehängt werden kann. Die Riemen sind von der nöthigen Länge, um über die Schultern gehängt oder von der Hand bequem erfaßt werden zu können, wenn der Tornister als Handtasche benutzt wird.

Um den Tornister mit Büchern oder sonstigen Gegenständen zu füllen, werden die beiden über der Klappe b liegenden Riemen seitlich von dieser abgezogen, wie in Fig. 4 punktiert angedeutet worden ist, und die Klappe kann dann zurückgeschlagen werden. Um die Gegenstände bequem in den Tornister einlegen zu können, ist der obere Theil f vom unteren f_1 abklappbar (Fig. 5), so daß der untere Tornisterkasten jetzt von oben vollständig zu-

gänglich ist. Nach Einpackung der Gegenstände klappt man den Obertheil wieder über den Untertheil, schlägt dann die äußere Klappe b darüber und legt die Riemen wieder über die Klappe.

Will man jetzt den Tornister, sei es auf dem Rücken, sei es mit der Hand, forttragen, so ist man gezwungen, die Riemen über die Klappe straff anzuziehen, wodurch der Klappenverschluss mit Nothwendigkeit von selbst erfolgt, denn es lassen sich die Riemen nicht über die Schultern hängen oder als Handtragriemen benutzen, wenn nicht die in den Fig. 1 bis 4 dargestellten Riemenlagen hergestellt sind.

Bei der alten Einrichtung sind die Tragriemen ganz unabhängig von der Klappenverschlussvorrichtung, und es ist nicht Bedingung, daß die Klappe geschlossen sein muß, um den Tornister forttragen zu können.

Der Tornistervordertheil f ist noch mit einigen Taschen g versehen und die hintere Wand des Tornisterkastens f_1 ist nach dem Rücken des Trägers etwas concav gestaltet.

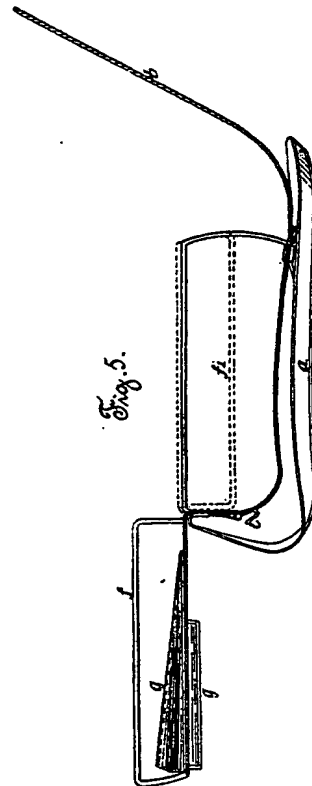
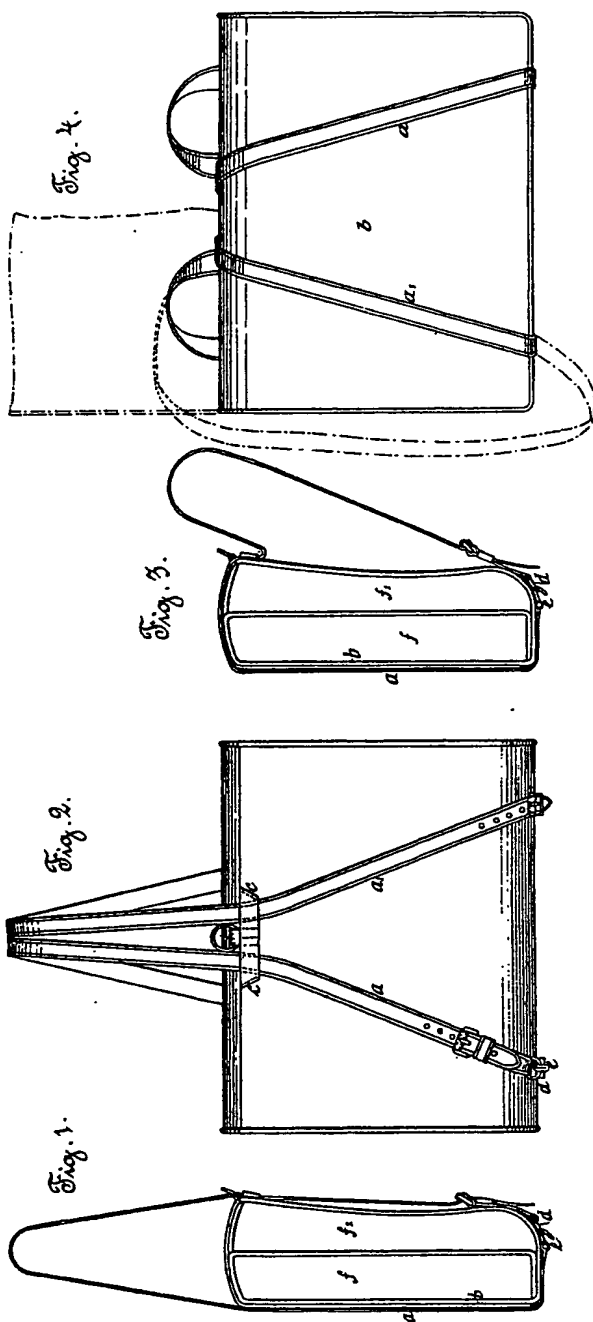
PATENT-ANSPRUCH:

Schultornister, dessen mit beiden Enden unten am Tornister festgelegte Tragriemen (a, a_1) rund um den Tornister herumführen und sich straff über die Tornisterverschlussklappe (b) legen, wenn sie zum Tragen des Tornisters auf dem Rücken über die Schultern gehängt (Fig. 3) oder zum Tragen des Tornisters als Tasche (Fig. 1) mit der Hand angefaßt werden.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

JULIUS ARNADE IN GÖRLITZ.
Schutornister.



Zu der Patentschrift
№ 62105.

PHOTOD. DRUCK DER REICHENBACHS.

JULIUS ARNADE IN G
Schultornister.

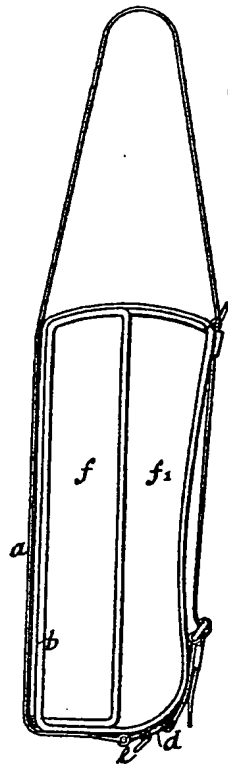


Fig. 1.

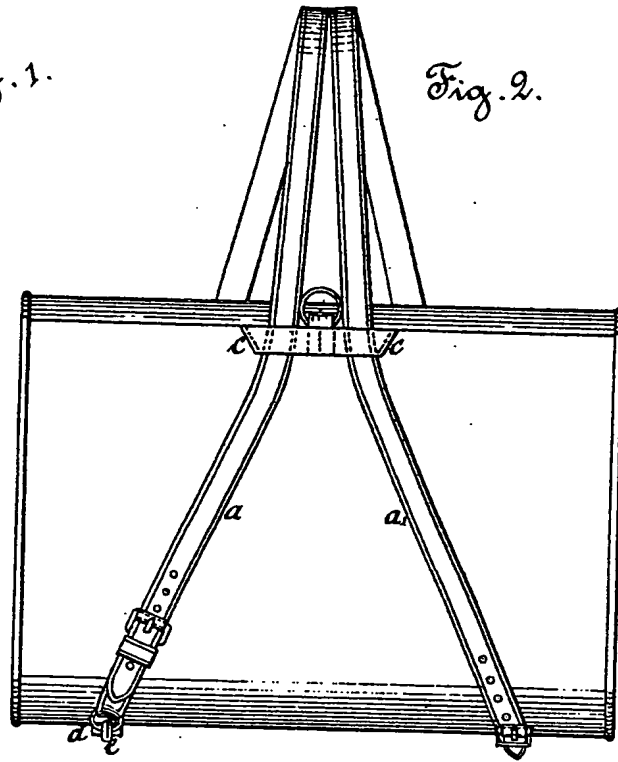


Fig. 2.

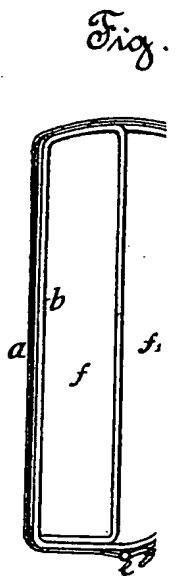


Fig. 3.

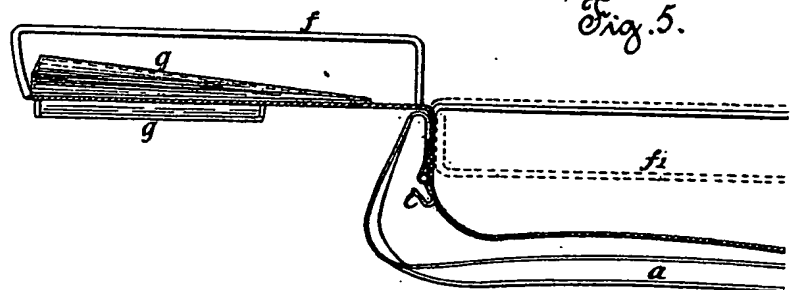
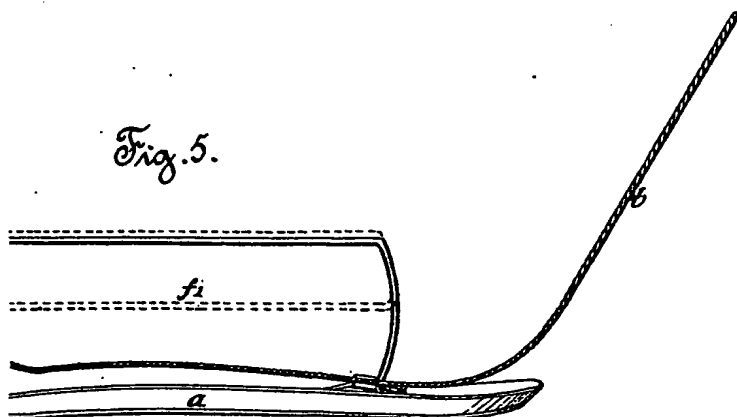
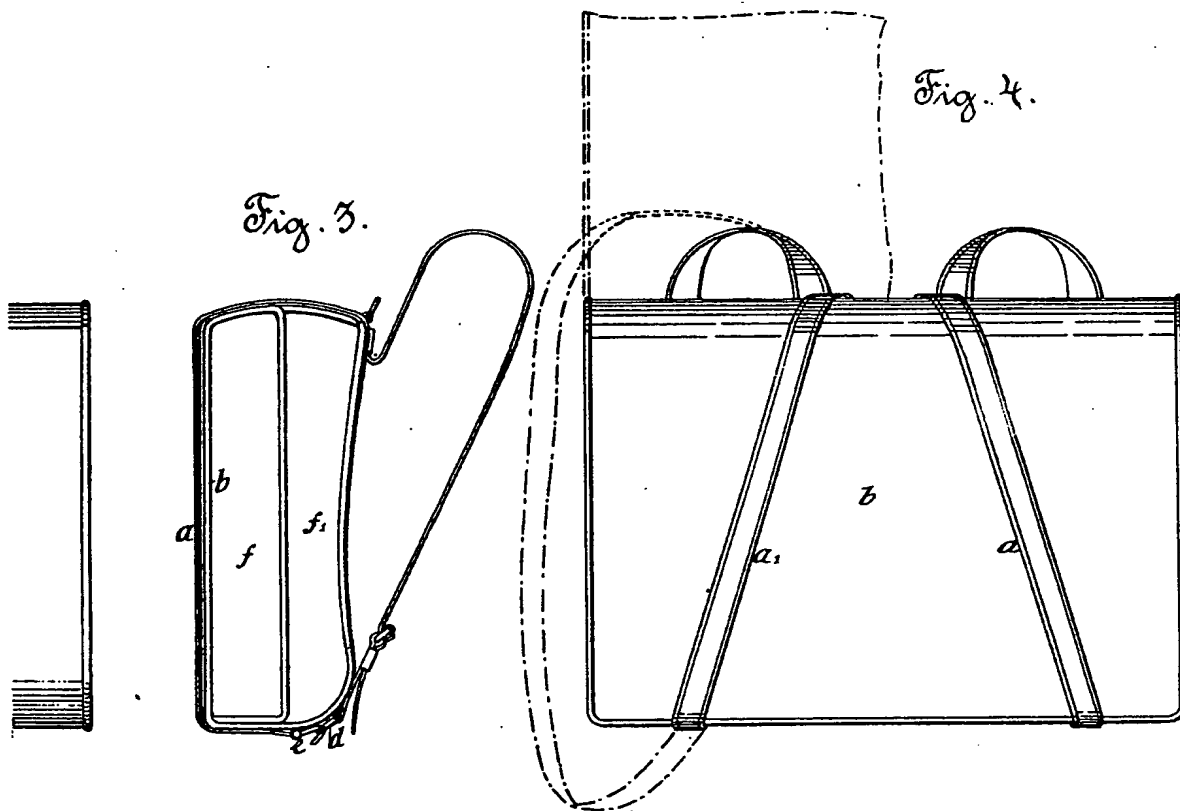


Fig. 5.

ILIUS ARNADE IN GÖRLITZ.

Schultornister.



Zu der Patentschrift

№ 62105.